

Soziale Sicherungssysteme

Die IHK zu Leipzig äußert sich zu aktuellen Entwicklungen der sozialen Sicherungssysteme (Krankheit, Alter, Unfall, Arbeitslosigkeit, Pflege) und zu sozialpolitischen Einkommensumverteilungsmaßnahmen (Kinderfreibeträge, Erziehungsgeld, ALG II), um zur Wahrung der Interessen der Wirtschaft für Rahmenbedingungen einzutreten, die es den Unternehmen ermöglichen, bestehende Arbeitsplätze zu erhalten bzw. neue Arbeitsplätze zu schaffen.

Die Beiträge zur Renten-, Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung tragen Unternehmen und Mitarbeiter nahezu paritätisch. Gleichzeitig belasten die sozialen Sicherungssysteme die öffentlichen Haushalte in zunehmendem Maße und führen - in einem einkommensabhängigen, umlagefinanzierten Beitragssystem - zu einer zunehmenden Verteuerung des Faktors Arbeit. Allein daraus ist ersichtlich, dass den sozialen Sicherungssystemen eine überragende Bedeutung zukommt.

Im Rahmen unserer Stellungnahmen werden die verschiedenen Reformkonzepte begleitet und einer kritischen Einschätzung unterzogen. Wesentliche Kriterien aus standortpolitischer Sicht sind dabei die Fragen der Finanzierung sowie der Beitrag zur Stabilisierung bzw. nachhaltigen Reduzierung der Lohnzusatzkosten.